



Wir sind zwar keine Hellseher, aber wenn wir alle die Augen offen halten, können wir bis zum Horizont blicken. So kommt soziales Engagement zustande.

137.420.- €

Die IPA Österreichische Sektion mit ihren Landesgruppen und Verbindungsstellen hielt auch im Jahr 2018 Augen und Ohren offen, um Mitgliedern und Zivilpersonen aus akuten Notlagen zu helfen. Aber es sind nicht nur Not und Schmerz, sondern auch Aktivitäten in der Weiterbildung, die das soziale Gefüge stärken.

Wenn das Schicksal erbarmungslos zuschlägt, kennt die IPA keine Staatsgrenzen. So haben wir im Jahr 2018 sechs befreundete IPA-Sektionen in Katastrophenfällen unterstützt. In Österreich konnten wir IPA-Familien, IPA-Mitglieder, Angehörige der Polizei und zivile Personen in 76 Fällen mit fast 96.000,- € unterstützen.

Von 81 sozialen Veranstaltungen profitierten 3.785 IPA-Mitglieder. Herausragend war wieder einmal der Tiroler IPA-Advent. Aus seinem Erlös konnten die Hinterbliebenen eines jung verstorbenen IPA-Mitglieds mit 5.000,- € unterstützt werden.

Besonderes Engagement legten auch 2018 die Wiener IPA-Freunde an den Tag. Ihre Nikolausaktion ist österreichweit einzigartig, kostet viel Zeit und

erfordert beachtlichen Aufwand. Da sind 1.500,- € für 400 Nikolaussackerln eher nebensächlich. Im Vordergrund steht die unvergessliche Freude der kleinen Patienten in den Wiener Spitälern, wenn der IPA-Nikolaus auftaucht. Hier hinterlässt die IPA einen nachhaltigen Eindruck, wodurch immer mehr Menschen verstehen, was „servo per amikeco“ heißt und wie es umgesetzt wird.

Einen großen Brocken im sozialen Engagement macht die IPAkademie aus. Sie ist weltweit einzigartig und wird von der IPA Österreichische Sektion mit 35.000 Euro im Jahr unterstützt. So kommen IPA Mitglieder in den Genuss günstiger Spezialseminare, die an unterschiedlichen Orten in Österreich stattfinden.

Eine Konkurrenz zum IBZ Schloss Gimborn stellt die IPAkademie nicht dar, weil sich die Angebote nicht decken. Und auch Teilnehmer an IBZ-Seminaren werden vom Verein finanziell beachtlich unterstützt.

Durch Mitgliedsbeiträge allein ließen sich diese Ausgaben natürlich nicht stemmen. Dank hervorragender Zusammenarbeit mit unserem Partnerverlag, der IPA Verlagsgesellschaft mbH,

sind wir in der Lage, kostenlos ein Mitgliedermagazin zu veröffentlichen. Das ist im deutschsprachigen Raum einzigartig. Beteiligungen an Überschüssen aus der Publikation von allseits beliebten Informations- und Aufklärungsbroschüren schaffen finanzielle Möglichkeiten, die zum Beispiel auch dazu dienen, dass Kinder von IPA-Mitgliedern gesponsert am Weltjugendtreffen teilnehmen können.

Soziales Wirken ist also sehr vielfältig. Meint man vordergründig, dass es nur um die schnelle Hilfe in Not- und Krisenfällen ginge, so sieht man beim genaueren Hinschauen, dass viel mehr dahintersteckt. Etwa die Unterstützung von jungen Polizeibediensteten bei dienstbezogenen Seminaren im Ausland.

Die Angebote sind vorhanden. Es liegt an jedem einzelnen Mitglied, sie zu nutzen. Die IPA Österreich mit ihren Landesgruppen und Verbindungsstellen wird nach ihren Möglichkeiten zu einer finanziellen Entlastung beitragen.

Ach ja, und noch eines: Was Geld kostet, ist messbar. Persönliches Engagement ist nicht messbar, aber es ist ein verdammt gutes Gefühl - für beide Seiten, die Helfer und die, denen geholfen wird. Wir nennen das ganz einfach „servo per amikeco“.

Klaus HERBERT, Pressereferent